

Die Stadt Ratingen ist stark verschuldet. 83,6 Millionen € beträgt die Ist-Gesamtverschuldung von Ratingen [1]. Aus diesem Grund wollen Bürger Union und CDU einsparen. Daher sollen zwei Mandate im Stadtrat gestrichen werden. Die Piraten in Ratingen beurteilen den Antrag der Bürger Union und der CDU äußerst kritisch und sehen die Gefahr einer Entdemokratisierung in einer pluralistischen Gesellschaft.

Dem Rat in Ratingen gehören zurzeit 60 Ratsmitglieder an. Durch die Streichung von zwei Mandaten wird kleinen Parteien die Möglichkeit genommen sich am kommunalen Alltag zu beteiligen. "Es ist besonders wichtig im kommunalen Bereich, dass ausreichend Parteien partizipieren, sonst wird der Wille der Bürger nicht im Stadtrat abgebildet", betont Hubert Huthmacher, Koordinator des Arbeitskreis Kommunalpolitik Ratingen der Piratenpartei.

Durch die Streichung der zwei Ratsmandate sollen 14.000 € im Jahr eingespart werden, was in Anbetracht der Gesamtverschuldung von 83,6 Millionen € lediglich 0,0167% des Haushaltes sind. Die Piraten in Ratingen begrüßen den Vorstoß, ein papierloses Rathaus einzuführen, welches circa 15.000€ im Jahr einspart [2]. "Wir fordern eine innovative und nachhaltige Kommunalpolitik und keine Wahlgeschenke im Zeichen einer falschen Bescheidenheit durch Streichung von Ratsmandaten", kritisiert Gabriel Heinzmann-Jiménez, Pressesprecher der Piraten in Ratingen.

Das Parteiensystem in Deutschland basiert auf Pluralismus und wird durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gewährleistet. Es ist notwendig, dass viele demokratische, dem Grundgesetz zugewandte Parteien, den Willen der Bürger repräsentieren und realisieren können. Den Vorwand, die Entschuldung einer Stadt, durch Mandatsreduzierungen, relevant abzubauen, ist Augenwischerei.

[1] http://ratingen.kdvz.de/bilder/20/Broschuere_Buergerhaushalt.pdf

[2] <http://www.derwesten.de/staedte/heiligenhaus/auf-dem-weg-zum-papierfreien-rat-id7570620.html>

--

Verantwortlich für den Inhalt dieser Pressemitteilung:

Gabriel Heinzmann-Jiménez
Pressesprecher der Piraten in Ratingen
gabriel.heinzmann-jimenez@piratenpartei-nrw.de
+49 174 312 47 61

--

Über die Piratenpartei Deutschland:

Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) wurde am 10. September 2006 in Berlin gegründet und ist mit über 30.000 Mitgliedern die größte der nicht im Bundestag vertretenen Parteien.

Die PIRATEN treten ein für mehr Transparenz des Staates, direkte Demokratie und stärkere Bürgerbeteiligung, Bekämpfung von Monopolen, gebührenfreie Bildung, Offenlegung von öffentlich geförderten Forschungsergebnissen, Stärkung der Bürgerrechte sowie Wahrung der Grundrechte. Zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen erweiterten die PIRATEN ihr Programm zudem um Themen wie Arbeit und Soziales, Bauen und Verkehr, Verbraucherschutz, Gesundheits- und Drogenpolitik, Kultur, Umwelt sowie Wirtschaft und Finanzen.

Mit ihren programmatischen Zielen hat die Piratenpartei bereits einige Erfolge erzielt: Die Bürgerrechtspartei ist mit Berlin, dem Saarland, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen in vier Länderparlamente eingezogen. Bei der Bundestagswahl 2009 gewannen die PIRATEN 2,0 Prozent der Stimmen und konnten bei der Landtagswahl im Mai 2012 in Nordrhein-Westfalen 7,8 Prozent der Wähler überzeugen. Im Europaparlament stellen sie durch die schwedische „Piratpartiet“ zwei Abgeordnete. In Jüchen ist die Piratenpartei im Gemeinderat, in Münster und Werl im Stadtrat vertreten.